

Max Blumenthal: USA unterstützen Neonazis in der Ukraine

Diese Abschrift gibt aufgrund von technischen oder anderen Faktoren den Originaltext möglicherweise nicht wortgenau wieder.

AARON MATÉ: Willkommen bei The Real News. Mein Name ist Aaron Maté. Die Welle von Neonazismus und Antisemitismus in Osteuropa hat starke Verflechtungen in die USA. Der polnische Senat hat ein Gesetz verabschiedet, nach dem das Verantwortlichmachen von polnischen Staatsangehörigen für Verbrechen des nationalsozialistischen Holocaust sowie die Verwendung des Begriffs „polnisches Vernichtungslager“ strafbar sind. Polens rechtsextreme Regierung ist ein enger Verbündeter der USA und wurde von Präsident Trump bei einem Besuch im Juli letzten Jahres offen begrüßt. Unterdessen wurde in der Ukraine gerade bekannt, dass die USA dem Asow-Regiment, einem rechtsextremen Verband, der als Bastion des Neonazismus innerhalb der ukrainischen Streitkräfte bekannt ist, militärische Unterstützung geleistet haben.

Max Blumenthal ist Bestsellerautor und Chefredakteur beim Grayzone Projekt. Sein jüngster Bericht, der von The Real News veröffentlicht wurde, heißt *The US is Arming and Assisting Neo-Nazis in Ukraine While Congress Debates Prohibition*. Willkommen, Max. Beginnen wir mit dem, was Sie für The Real News über die Ukraine berichtet haben. Sie bezeichnen dies als eine wahrlich skandalöse Episode von quasi verdeckter US-Unterstützung des Neonazismus in der Ukraine. Erzählen Sie uns, was dort aktuell vor sich geht.

MAX BLUMENTHAL: Das Asow-Regiment ist im Wesentlichen eine Miliz, die aus der Partei „Patriot der Ukraine“ hervorgegangen ist, einer Neonazi-Partei weißer Nationalisten, die von einem Straßendemagogen namens Andriy Biletsky gegründet wurde, der sich der Wiederherstellung der Ehre der weißen Rasse verschrieben hat, so seine Worte, mittels seiner Sozial-nationalistischen Partei im ukrainischen Parlament, und der auch Gesetze zum Verbot der Rassenvermischung vorantrieb, solche Sachen eben. Das Regiment Asow wurde nach dem Beginn des Bürgerkrieges in der Donbass-Region in der Ostukraine aktiv, als pro-russische Separatisten versuchten, sich abzuspalten, auch wegen des Aufkeimens

neonazistischer Tendenzen in Kiew. Sie wollten nichts damit zu tun haben. Die Leute sprechen Russisch und ihre Sprache würde von der neuen Regierung nicht anerkannt werden. So wurde das Regiment Asow schließlich durch das Innenministerium und Arsen Avakov, der im Grunde schon immer ein Unterstützer jener Agenda war, in die Nationalgarde und das Militär des Landes eingegliedert. Später setzte er auch eine weitere Figur der Partei „Patriot der Ukraine“ ein, Dmitry Yarosh, und zwar als Polizeichef in Kiew. Dieser hat ebenfalls einen Neonazi-Hintergrund.

Die ganze Zeit über haben wir diese Dementi gehört, vor allem 2014 während der so genannten Revolution der Würde am Maidan, die eigentlich ein rechtsnationalistischer Staatsstreich gegen die demokratisch gewählte Regierung war. Wir hörten, wie liberale Stimmen wie die von Timothy Snyder oder neokonservative Funktionäre wie Jamie Kirchick die Existenz des Neonazismus in den Reihen der Maidan-Umstürzler leugneten. Heute denke ich, dass man sagen kann, dass Asow ganz klar auf dem Vormarsch ist, aber dazu komme ich gleich noch.

Für The Real News habe ich eine Reihe von Berichten zusammengestellt, auch von Asows eigener Website, die belegen, dass Ausbilder des US-Militärs für Übungen vor Ort in Asow waren und auch um logistische Informationen auszutauschen. Sie erschienen in Uniform zusammen mit Mitgliedern des Asow-Regiments, die Wolfsangel-Aufnäher auf dem Ärmel trugen, ein SS-Symbol, eine Neonazi-Rune. Das ist nur eines der skandalösen Spektakel. Daneben sind auch Verträge publik geworden, die belegen, dass die texanische Rüstungsfirma AirTronic Granatwerfer des Typs PSRL-1 produziert hat, die vom derzeitigen Außenministerium freigegeben und direkt zu Händen des Asow-Regiments geliefert wurden. Die USA haben Asow aufgerüstet. Asow löschte auch Fotos von seiner Website, die sie auf dem Feld mit eben diesen Waffen zeigten.

Dies ist nicht unerheblich zumal das Regiment Asow in vielerlei Hinsicht so funktioniert wie ISIS in Syrien und im Irak, etwa dass es Kämpfer aus dem Ausland erhält. Es hat auch eine Scharfschützenausbildung durch einen schwedischen Militärveteranen erhalten, und es schloss sich ein französischer Landarbeiter namens George Montaux an. Irgendwann in 2016 kehrte Montaux aus den Lagern von Asow im Osten mit einer riesigen Waffensammlung zurück. Wir reden hier von mehreren Hundert Pfund C4-Sprengstoff, automatischen Waffen und Granatwerfern, und er war auf dem Weg nach Westeuropa, um ein Fußballfest zu stürmen und Anschläge auf Synagogen und Moscheen auszuüben. Dies hätte einer der größten Terroranschläge in der jüngeren europäischen Geschichte werden können.

Das ist eine skandalöse Episode und in der letzten Woche haben wir erfahren, dass das Asow-Regiment ein Nationalkorps gebildet hat, der sowohl eine politische Partei als auch eine Straßensmiliz ist und in den Straßen von Kiew eingesetzt wird. In Kiew ist also eine Neonazi-Miliz unterwegs. Sie kämpfen nicht gegen pro-russische Separatisten. Sie sind da, um „Recht und Ordnung wiederherzustellen“. Das ist Teil der umfassenderen Agenda der rechtsextremen

nationalistischen und Neonazi-Bewegung in der Ukraine und wird Reconquista genannt. Ausgerufen wurde sie von Andriy Biletsky, ihrem Chef-Ideologen. Die Idee ist, die so genannten weißen Länder in Europa zurückzuerobern, mit der Ukraine als Bastion der weißen Rückeroberung. Es laufen Hunderte bewaffnete neonazistische Milizangehörige durch Kiew. Sie haben sogar eine Stadtratssitzung unterbrochen; sie übernahmen eine Stadtratssitzung in der Zentralukraine.

Es wirkt immer mehr wie ein Putsch. Präsident Poroschenko ist schwächer denn je. Er wurde sogar von der Zeitung *Kiew Post* angeprangert, die eigentlich ein Arm des NATO-freundlichen Atlantikrates ist. Er wird, ich weiß nicht warum, von all den westlichen Pro-Maidan Kommentatoren angegriffen. Unterdessen geschieht dieser Neonazi-Putsch völlig unter dem Radar der US-Medien und es ist absolut erschreckend, nicht nur für die jüdische Gemeinde in der Ukraine, sondern auch für normale Bürger.

AARON MATÉ: Max, in Ihrer Arbeit zitieren Sie den Anti-Nazi-Aktivist Efraim Zuroff, der sagt, dass in der Ukraine mehr Statuen für Judenmörder stehen als in irgendeinem anderen Land. Ich fand das furchtbar. Es gab Bemühungen im US-Kongress, die Lieferung von Waffen an Neonazis in der Ukraine zu verbieten, die jedoch gescheitert sind. Ist das richtig?

MAX BLUMENTHAL: Nun, sie sind nicht gescheitert. Der Kongress hat sie nur regelmäßig nicht in entsprechende Gesetzesentwürfe aufgenommen und es gibt einen konkreten Vorschlag für ein Verbot. Die Bewilligungsvorlage enthält eine Stelle, die Waffenlieferungen für Asow verbietet, aber während die Entscheidung durch den Kongress ausblieb, genehmigte in der Zwischenzeit die Trump-Administration die Lieferung von Tandem-Panzerabwehrraketen, hoch entwickelten Panzerabwehrraketen von Raytheon. Der US-Beauftragte für die Ukraine, Kurt Volker, der mit Raytheon über verschiedene Wege verbunden ist, die ich in einem separaten Artikel in Truthdig erläutert habe, befürwortet diese Waffenlieferung, und es ist unvermeidlich, dass sie Asow erreichen wird, weil Asow, wie vorhin erwähnt, in das nationale ukrainische Militär aufgenommen wurde und ihre Anhänger als die besten Kämpfer gelten.

Ein weiterer Punkt ist, dass, wenn man sich die etwa 600 Mitglieder des Asowschen Nationalkorps ansieht, die nach Kiew entsandt wurden, um die nationale Ordnung wiederherzustellen, sollen, mehreren ukrainischen Medienquellen zufolge, allein die Kosten für ihre Mäntel über 1,7 Millionen Dollar betragen. Wer bezahlt die Rechnungen für sie? Wie sind sie in der Lage, hochentwickelte Waffen einzusetzen und so hochwertige Uniformen zu bekommen? All diese Fragen deuten darauf hin, dass sie Hand-in-Hand mit dem ukrainischen Militär, der ukrainischen Regierung, arbeiten, insbesondere dem Innenministerium von Arsen Avakov.

AARON MATÉ: Sprechen wir über Polen. Da gibt es dieses Gesetz, das diese Woche vom polnischen Senat verabschiedet wurde und das die Kritik an der Rolle Polens im Nazi-Holocaust bestraft. Die Reaktion des Außenministeriums darauf hat mich überrascht. Sie fiel

sehr lasch aus. Die Rede war von der Gefährdung strategischer Beziehungen, man sagte: „Die resultierenden Spaltungen, die unter unseren Verbündeten entstehen könnten, kommen nur unseren Rivalen zugute.“ Milde Worte aus den USA an einen sehr engen Verbündeten, der von Donald Trump offen geschätzt wird.

MAX BLUMENTHAL: Ja.

AARON MATÉ: Wie sind Ihre Gedanken zur Rolle der USA im Hinblick auf die Unterstützung der polnischen Regierung? Und noch einer Ihrer Schwerpunkte, nämlich Israel, das ebenfalls Beziehungen zu Polen aufgebaut hat, obwohl es diese Gesetzgebung kritisiert hat.

MAX BLUMENTHAL: Ja. Zunächst sollte ich erwähnen, dass die Ukraine eine sehr ähnliche Gesetzgebung erlassen hat, die es im Grunde verbietet, gar ächtet, dass ukrainische Bürger Nazi-Kollaborateure wie Stepan Bandera oder Roman Shukhevych verurteilen, nach denen Straßen, Boulevards und Gedenkstätten in der ganzen Ukraine benannt wurden. Das waren die Judenmörder, von denen Efraim Zuroff sprach. Tatsächlich führt der Stepan Bandera Boulevard in Kiew zu Babi Yar, einem der Orte jüdischer Massaker, derer man im Kontext des Holocaust gedenkt. Ich finde das einfach widerlich und alle anderen sollten das auch so sehen. Amerikanische jüdische Organisationen waren in dieser Angelegenheit sehr zurückhaltend.

In Polen hat die Regierung, die für Recht und Ordnung sorgen will, diese nationalistische Rechtsaußen-Regierung, die Trump sehr herzlich empfing, und wo Trump diese Rede hielt, in der viel von deren Aussagen über den Kampf der Kulturen und über Werte widerhallte; der polnische Senat hat ein Gesetz erlassen, das polnischen Bürgern verbietet, sich über die polnischen Vernichtungslager zu äußern. Im Wesentlichen wollen sie die weitreichende Zusammenarbeit polnischer Bürger, einschließlich derjenigen, die heute von polnischen Nationalisten als Helden betrachtet werden, aus den Annalen des Holocaust streichen, weil sie Nazi-Kollaborateure waren. Es waren Kriegsverbrecher, die an der Massentötung, der industriellen Tötung von Juden beteiligt waren.

Die israelische Regierung war darüber sehr verärgert. Diese Woche thematisierten die israelischen Medien die sogenannten Bubbies, die Großmütter, die nach dem Holocaust aus den Vertriebenenlagern nach Israel kamen. Eines der Dinge, die in den israelischen Medien jedoch nicht erwähnt wurden, ist die Tatsache, dass die israelische Regierung letztes Jahr eine Absichtserklärung mit der polnischen Regierung unterzeichnet hat. Teil dieser Absichtserklärung war, dass Israel die Notwendigkeit Polens anerkennt, Äußerungen über polnische Vernichtungslager zu verbieten. Israel hat das vor kurzem unterschrieben. Im Grunde haben sie jene Gesetze unterschrieben, die ihre Regierung eigentlich verurteilt.

Warum haben sie das getan? Nun, Israel hat eine lange Geschichte, und die zionistische Bewegung hat eine lange Geschichte, in der mit Antisemiten, einschließlich Nazi-Deutschland, kooperiert worden ist, um die eigenen nationalen Interessen voranzubringen. In

diesem Fall haben wir vor kurzem erlebt, dass Polen sich bei einer UNO-Abstimmung der Stimme enthalten hat, als es darum ging, die Anerkennung Jerusalems als Hauptstadt Israels durch die Trump-Regierung zu verurteilen. Daneben unterzeichnete Polen kürzlich einen Vertrag über 14,5 Millionen Dollar, um Patriot-Raketen aus Israel zu importieren, die größtenteils von israelischen Waffenherstellern geliefert werden.

Israel schaut im Grunde genommen auf Osteuropa als zukünftige Lager der Unterstützung für seine eigene Likud-Rechtsregierung. Israel hat wirklich kein Anrecht darauf, Polen oder die Ukraine oder irgendein anderes Land zu verurteilen, das sich dafür einsetzt, bestimmte Aspekte des Holocaust zu verbieten, zumal die israelische Regierung selbst Gesetze genehmigt hat, die ihren palästinensischen Bürgern verbieten, sich über ihr eigenes Unglück zu äußern, insbesondere über die Nakba, die organisierte Kampagne ethnischer Säuberung zwischen 1947 und 1948, aber auch über die laufenden Akte der Zerstörung und Enteignung des palästinensischen Volkes. Das sind also wirklich gemeinsame Werte, die Israel und die polnische Regierung teilen, und diese gemeinsamen Werte spiegeln sich in der Absichtserklärung wider.

AARON MATÉ: Zur Geschichte der zionistischen Bewegung mit prominenten Persönlichkeiten, die mit Antisemiten zusammenarbeiten, gibt es eine Episode des Podcasts Moderate Rebels, moderiert von Max Blumenthal und Ben Norton, mit dem Gast Joseph Massad, die wir auf der Website von The Real News verlinken werden.

Max Blumenthal, Bestsellerautor, Chefredakteur des Grayzone Projekts, vielen Dank. Und danke, dass Sie bei The Real News dabei sind.

ENDE